

Inhalt

1 Einleitung	1
2 Sprachkritik und Intention	5
3 Formen der Sprachkritik	9
3.1 Formen der Sprachkritik nach Heringer und Wimmer	9
3.2 Formen der Sprachkritik nach von Polenz	20
3.3 Formen der Sprachkritik nach Beutin	25
4 Sprachkritik und Bedeutungsauffassung	29
5 Die linguistisch begründete Sprachkritik	31
5.1 Die Methodik der linguistisch begründeten Sprachkritik	34
5.2 Regeln und Norm	36
5.3 Normen und Normenkonflikte	38
5.4 Normenkonflikt und Kommunikationskonflikt	40
5.5 Vorgehensweise der linguistisch begründeten Sprachkritik	42
6 Kritik an der linguistisch begründeten Sprachkritik	45
6.1 Exkurs Befindet sich die „linguistisch begründete Sprachkritik“ am Scheideweg von bloßer Deskription und soziopolitischem Anspruch? Oder: Sind moderne Sprachkritiker nur „Speckläufer“ einer kommunikativen Ethik?	45
6.1.1 Der Ausgangspunkt	45
6.1.2 Kritik einer kommunikativen Ethik	46
6.1.3 Kritik einer kommunikativen Moral	54
6.1.4 Der Gricesche Ansatz	58
6.1.5 Die Unvereinbarkeit der Ansätze	60
7 „Indirekt-reflexive“ und „reflexive“ Maximen	63
8 Die linguistisch begründete Sprachkritik und das gesellschaftliche Handeln	69

Inhalt

9	Diskursanalyse	73
9.1	Die Diskursanalyse nach Siegfried Jäger	73
9.2	Exkurs Die Entwicklung der Diskurse, ein Phänomen der dritten Art?	78
9.3	Der Diskursbegriff bei Utz Maas	83
10	Handeln und soziales Handeln bei Max Weber	87
10.1	Der subjektive Sinn	88
10.2	Soziales Handeln	90
10.3	Idealtypus	91
10.4	Kritik an Webers idealtypischen Idealtypen	94
10.5	Erklären und Verstehen	95
11	„Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt“	97
11.1	Sinn und Sinnschichten	98
11.2	Selbstverstehen und Fremdverstehen	100
11.2.1	Selbstverstehen	102
11.2.2	Fremdverstehen	103
11.3	Aktuelles und erklärendes Verstehen	104
11.4	Die Wahrnehmungsebenen des Verstehenden	109
11.4.1	Die eigenweltliche Wahrnehmungsebene	111
11.4.2	Die umweltliche Wahrnehmungsebene	112
11.4.3	Die mitweltliche Wahrnehmungsebene	112
11.5	Konstitutionsanalyse durch Reflexivität	115
11.6	Grenzen des Fremdverstehens	120
11.7	Idealtypus	123
12	„Das Problem der <i>Relevanz</i> “ oder die Welt als bestimmbare Unbestimmtheit	129
12.1	„Das Problem der <i>Relevanz</i> “ bei Alfred Schütz	133
12.2	Das Problem der <i>Relevanz</i> und die Diskurstheorie	138
12.3	„ <i>Relevance</i> “, eine pragmatische Kategorie bei Sperber und Wilson	140
12.4	Die Kategorie der <i>Relation</i> bei H. Paul Grice	146

Inhalt

12.5. Der Begriff der <i>Relevanz</i> in der linguistisch begründeten Sprachkritik	148
13 Die <i>Relevanz</i> als Bindeglied der unterschiedlichen Theorieansätze	153
13.1 „Das Problem der <i>Relevanz</i> “ bei Alfred Schütz	153
13.2 „ <i>Relevance</i> “ als pragmatische Kategorie nach Sperber und Wilson	154
13.3 Die Kategorie der <i>Relation</i> bei Grice	154
13.4 Die Klärung des „Kommunikationskonfliktes“ in „relevanten Situationen“ durch die linguistisch begründete Sprachkritik	155
14 Grenzen und Chancen der linguistisch begründeten Sprachkritik	159
14.1 Grenzen der linguistisch begründeten Sprachkritik	159
14.2 Chancen der linguistisch begründeten Sprachkritik	162
14.2.1 Sprechen findet als eine Form der Handlung statt	172
14.2.2 Sprache findet nicht losgelöst von anderen gesellschaftlichen Handlungen und Prozessen statt	174
14.2.3 Verstehen findet als sozialer Prozeß statt	175
14.2.4 Verstehen findet als Inferenzprozeß unter dem Gesichtspunkt der Relevanz statt	177
Literatur	183